

B

BOULEVARD

BAD RAGAZ

Lastwagenchauffeur übersah Flyerfaherin

Gestern um 9.45 Uhr, ist es auf der Sarganserstrasse in Bad Ragaz zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Lastwagen und einem Leichtmotorfahrrad (Flyer) gekommen. Dabei wurde die Fahrer des Flyers verletzt und musste gemäss Mitteilung der Kantonspolizei St. Gallen in ein Spital gebracht werden. Der 64-jährige Lastwagenfahrer hatte die 80-jährige Flyer-Faherin übersehen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. (kaposg)

ausserdem eine Verbindung zu einem anderen Tankstellenräuber, der bei einem Überfall Anfang Februar in Novazzano nahe Chiasso nur durch einen Schuss ins Bein von der Kantonspolizei gestoppt werden konnte. Über das Bundesamt für Justiz werde «in den kommenden Tagen» ein Auslieferungsgesuch an die italienischen Behörden gestellt, hiess es weiter. (sda)

TOKIO

Schauspieler stirbt nach Stich mit Samuraischwert

Während einer Theaterprobe ist in Japan ein Schauspieler mit einem Samuraischwert erstochen worden. Der 33-jährige Daigo Kashino habe am Montag zusammen mit mehreren Kollegen in einem Studio in Tokio geübt, als sich der Vorfall ereignete, berichtete der Fernsehsender NHK gestern. Er sei in ein Spital gebracht worden und dort gestorben. Nach Angaben der Polizei war unklar, ob das Samuraischwert eine echte Waffe war oder eine Attrappe. Die Polizei untersuchte zudem, ob es sich um einen Unfall oder eine vorsätzliche Tat handelte. (sda)

BELLINZONA

Tankstellenräuber in Italien gefasst

In Zusammenarbeit mit den italienischen Carabinieri ist es der Tessiner Kantonspolizei gestern gelungen, einen mutmasslichen Tankstellenräuber in Italien zu verhaften. Der 30-Jährige soll an mehreren Überfällen auf Tankstellen im Mendrisiotto beteiligt gewesen sein, teilte die Tessiner Kantonspolizei in einem Communiqué mit. Es bestehe



Julius Nötzli überzeugte als «Dä Nötzli mit dä Chlötzli» bei «Die grössten Schweizer Talente» mit seinem ersten Auftritt. Die Ausstrahlung erfolgt am Samstagabend, 27. Februar. Bild SRF / Paolo Foschini

Chlötzli-Nötzli jetzt bei den grössten Talenten

Julius Nötzli aus Nuolen, der Chlefelder der Nation, versucht sich in der Sendung «Die grössten Schweizer Talente» und hofft auf Live-Auftritte.

von Andreas Knobel

Zwei Hände mit je zwei Holzklotzchen – mehr braucht Julius Nötzli nicht für sein Spektakel. Der Chlefelder der Nation hat seine Passion zum Beruf gemacht. Nachdem er letztes Jahr bereits den Preis «Auf unsere Kultur» der Brauerei Eichhof mit 44 000 Franken Preissumme gewonnen hat, die in die Förderung des Brauchtums investiert werden, unternahm er vergangenes November eine dreiwöchige Australientour. Nun nimmt er einen nächsten Schritt auf der Karriereleiter.

Julius Nötzli hat sich für die Talentensendung «Die grössten Schweizer Talente» beim Schweizer Fernsehen beworben. Und dies mit einem ersten Erfolg. Jedenfalls wird sein origineller Auftritt als «Dä Nötzli mit dä Chlötzli» in der dritten Sendung vom Samstag, 27. Februar, ausgestrahlt. Mit ihm auf der Bühne stehen sieben Nachbarkinder seiner Chlefeldi-Schule. Diese vierte Staffel startet am nächsten Samstag, 20. Februar. Bis am 19. März werden jeweils mittwochs (20.05 Uhr) und samstags (20.10 Uhr) neun Castingshows auf SRF 1 zusammengefasst. Allzu grosse Hoffnungen macht sich Julius Nötzli nicht, das Dabeisein steht

vorerst im Vordergrund. Denn er ist sich bewusst, dass eine Steigerung von Sendung zu Sendung lediglich mit Chlefelden schwierig ist. Wer den umtriebigen 51-Jährigen kennt, weiss aber, dass er stets für Überraschungen gut ist. Vielleicht wird er ja die Jury um Susanne Kunz, Jonny Fischer, Gilbert Gress und Bligg sowie Moderatorin Viola Tami so verblüffen, dass ein Einzug ins Halbfinale oder gar Finale gelingt. Diese gehen an den Samstagen Ende März bis Anfang April live über die Bühne der Bodensee Arena in Kreuzlingen. Dort entscheiden nur noch die Fernsehzuschauer – und dann ist alles möglich...



Fasnachtsdienstag in Basel trocken

Bei stark bedecktem Himmel und eisigem Wind hat Basel den zweiten Tag der Fasnacht begangen. Der Fasnachtsdienstag gehört traditionsgemäss den Kindern, den Guggenmusiken und den Individualisten. (sda)

Rauch in Rösterei

Die Stützpunkt-Feuerwehr Schwyz musste gestern Morgen zu einer Rösterei an die Gotthardstrasse in Ibach ausrücken. Kurz nach neun Uhr entstand beim Nussrösten in einem Betriebsgebäude eine starke Rauchentwicklung. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten gemäss einer Polizeimeldung den Rauch mit einem Lüfter rasch aus den Räumen blasen. Es entstand weder Personen- noch Sachschaden. (asz)

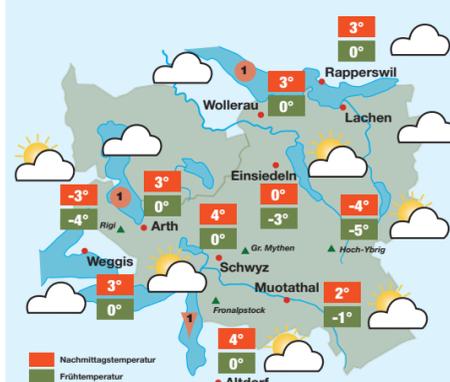
Arbeitsplätze weg

Das Verpackungsunternehmen PetrolplastVinora plant, im Sommer 2016 die Produktion am Standort Andwil SG einzustellen. Rund 90 von 140 Mitarbeitenden verlieren ihre Stelle. Im Werk Jona mit 140 Mitarbeitenden wird vorerst weiter produziert, doch auch dort ist ein Abbau zu erwarten. Der starke Franken, der Preiszerfall und steigende Rohstoffpreise wurden gestern als Gründe genannt. (sda)

Frösche wandern

Das milde Wetter lockt die Frösche und Kröten früher als üblich aus ihren Erdlöchern. Für Helfergruppen im Flachland wird es deshalb Zeit, die Zäune aufzustellen. Vielerorts haben die Amphibien ihre Wanderungen zu den Laichgewässern bereits begonnen. Frösche, Kröten und Molche mögen es feucht und werden ab etwa fünf Grad aktiv. Meist im Zeitraum zwischen dem 20. Februar und dem 3. April. (sda)

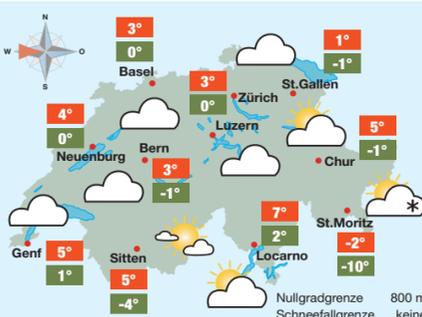
Viele Wolken, selten Auflockerungen



Regiowetter
Der Mittwoch startet bewölkt, wenige Schneeflocken sind nicht restlos ausgeschossen. Tagsüber sind nur selten Auflockerungen möglich. Am Morgen liegen die Temperaturen zwischen -1 und 0 Grad, am Nachmittag werden 4 Grad erreicht.

Prognosen
Der Donnerstag beginnt abseits lokaler Hochnebefelder freundlich, tagsüber ziehen zunehmend ausgedehnte Wolkenfelder auf. Am Freitag dominieren die Wolken, zeitweise ziehen Schnee- oder Schneeregenschauer durch. Es werden zwischen 5 und 7 Grad gemessen.

Meteorologin: Géraldine Schnyder



Europawetter

Heute ist die Druckverteilung recht flach, die feuchte Luft in Bodennähe bleibt dabei liegen. Auf den Bergen drehen die Winde im Tagesverlauf von Nordost langsam auf Südwest. Gegen Donnerstagabend kündigt sich die nächste Störung an.



Auslandwetter

Stadt	Temperatur	Wetter
Amsterdam	3°	Wolken
Berlin	4°	Wolken
Brüssel	4°	Wolken
Dublin	6°	Wolken
Hongkong	19°	Sonne
Istanbul	19°	Sonne
Lissabon	13°	Sonne
Los Angeles	22°	Sonne
Madrid	10°	Wolken
Mallorca	14°	Sonne
Moskau	-2°	Sonne
New York	6°	Wolken
Oslo	2°	Sonne
Paris	4°	Wolken
Rio d.J.	30°	Sonne
Rom	14°	Sonne
Sydney	24°	Sonne
Tokio	11°	Sonne
Wien	6°	Wolken

HAUS-KALENDER

Hundertjähriger Kalender
Heute: es gibt Regen
18. bis 21. Februar: kalte Winde wehen
Mondphasen
Vollmond: 22. Februar, 19.23 Uhr
Letztes Viertel: 2. März, 0.12 Uhr

